

## Die Ruhe liegt in den Extremen

**Kunst** Nicht das ruppige Strassenklima Berlins transportiert der gebürtige Thurgauer Andri Stadler in seinen Arbeiten. Im Gegenteil! Stadlers in der Luzerner Produzentengalerie Alpineum in zwei Rastern gehängte monochrome Tuschzeichnungen auf dickem, handgeschöpftem Büttenpapier strahlen vor allem Ruhe aus. Sie sind das Ergebnis eines mehrstufigen Abstraktionsprozesses, der den urbanen Raum über Kontrasterhöhung in der Fotografie und durch den weichen Farbverlauf der Tuschzeichnungen in poetische Sphären holt.

Stadler, den man vor allem als Fotografen kennt, war letztes Jahr mit seiner Fotokamera wochenlang durch die Kieze des nächtlichen Berlin gezogen. Dass er seine Ausstellung «Momentum» nennt, hat auch mit diesem Verweilen in den Ecken und an den Rändern der Stadtgebiete zu tun. Die digitalen Fotos dienen ihm später am Computerbildschirm als Vorlage für seine monochromen Tuschzeichnungen. Die erinnern mehr an die Schönheit mikroskopischer Aufnahmen von Einzellern als an Betonwüsten.

«Momentum», das ist aber ebenso die physikalische Grösse für Impuls. In einer Videoarbeit folgt Stadler minutenlang einem weissen Taschentuch, das im Wind auf dem Asphalt Tänze vollführt, sich auf- und wieder einklappt, zuckt wie ein Tier, ehe es unter einem Auto verschwindet.

Wo Stadler hier das Tempo herausnimmt, beschleunigt er es anderswo wieder. Intervallaufnahmen geben eine dreieinhalbstündige Autofahrt von Berlin an die Ostsee stark beschleunigt wieder. Details verschwinden. Und auch hier kehrt eine meditative Ruhe ein. *(jst)*

---

### Hinweis

«Momentum». Andri Stadler.  
Produzentengalerie Alpineum,  
Hirschmattstrasse 30A, Luzern.  
Bis 15. 7. [www.alpineum.com](http://www.alpineum.com)